

Der Organisierung des Meinungsstreits zur Verhinderung von Einflüssen der bürgerlichen Ideologie und zur Zerschlagung feindlicher Argumente muß jedoch noch mehr Aufmerksamkeit gewidmet werden.

Die Ausarbeitung der Argumentation durch die Agit/Prop-Kommission macht die geringste Mühe. Sie ist eigentlich nur das Ergebnis, die Schlußfolgerung aus der Lage, wie sie durch das Büro eingeschätzt wird. Eine weit wichtigere Aufgabe für die Kreisparteiorganisation ist es, die mündliche Agitation zu entwickeln. Nachdem einige Kommissionsmitglieder überprüften, wie die Grundorganisationen mit den Argumentationshinweisen arbeiten, konnte festgestellt werden, daß in keinem Falle die Argumentationshinweise bisher Anlaß waren, alle Genossen der Grundorganisationen mit diesen Argumenten auszurüsten, um auf dieser Grundlage das politische Gespräch, das A und O der Massenarbeit der Partei, unter den Arbeitskollegen zu organisieren. Das geschah bisher nur in einzelnen Fällen und dann noch so, daß die Parteigruppenorganisatoren ihre Genossen zusammennahmen und ihnen die Argumentation vorlasen. Das allein befähigte aber manche Genossen noch nicht, richtig zu agitieren. Entsprechend dem Beschluß des Zentralkomitees „Zur Verbesserung einiger Seiten der Agitationsarbeit unserer Partei“ muß es so sein, daß in den Mitgliederversammlungen die Wirksamkeit der politischen Massenarbeit der Grundorganisation als erster Tagesordnungspunkt behandelt wird. Das trägt auch dazu bei, die Mitgliederversammlung zu einer Stätte der Erziehung für jedes Parteimitglied, zur Schmiede neuer Streiter zu machen.

Das durchzusetzen geht natürlich über den Aufgabenbereich der Kommission hinaus. Die Kommissionsmitglieder können aber am Beispiel einer Grundorganisation zeigen, wie das politische Gespräch organisiert und für jeden Genossen selbstverständlich wird. Die dabei gesammelten Erfahrungen müssen durch das Büro mit Hilfe des Parteiapparates für alle Grundorganisationen ausgewertet werden. Diese Wechselwirkung Büro und Kommission ist eine wichtige Seite der Verbesserung der Parteiarbeit.

Alle Agitationsmittel nutzen und neue Formen anwenden

Die Agit/Prop-Kommission beauftragte zwei ihrer Mitglieder, die Kreisseite Hoyerswerda des Bezirksorgans „Lausitzer Rundschau“ einzuschätzen. Auf dieser Grundlage werden gemeinsam mit dem Kreisredakteur Vorschläge ausgearbeitet, um den politischen Inhalt und die Aktualität der Presse zu verbessern. Diese Vorschläge werden dem Büro unterbreitet, das dann wirksame Maßnahmen beschließt, wie die Presse zu einem schlagkräftigen Instrument der Partei gemacht werden kann. Um dies zu unterstützen, schreiben jede Woche zwei Kommissionsmitglieder über die wichtigsten Tagesfragen im Kreis je eine Lokal-Spitze. Das Ziel soll sein, daß die Partei täglich ihre Meinung zu bestimmten aktuellen Fragen bekanntgibt. Auch damit wird allen Grundorganisationen geholfen, lebensnahe und wirksame politische Massenarbeit zu leisten, und die sozialistische Presse als wichtiges Instrument der politischen Führungstätigkeit des Büros der Kreisleitung wird besser genutzt.

In ähnlicher Weise wurden auch die im Kreis erscheinenden Betriebs- und Dorfzeitungen eingeschätzt. Die sich daraus ergebenden Aufgaben werden demnächst mit den Redakteuren dieser Presseorgane beraten. Es gibt hier eine Reihe Mängel im Inhalt. Der Meinungsstreit fehlt. Das Neue, das sich Entwickelnde wird nicht genügend dargestellt. Es soll überwunden werden, daß sich